

Jahresbericht 2018



DIE STIFTUNG



Ziel der Stiftung Welthaus Bielefeld ist es, ein aktives Zeichen zu setzen für eine solidarische und gerechte Welt.

Das geschieht durch die Unterstützung lokaler Projektpartner in Afrika und Lateinamerika und der Förderung von entwicklungspolitischer Bildungsarbeit bei uns. Konkret umgesetzt wird das Stiftungsziel im Verbund mit Projekten des Welthaus Bielefeld.

DIE ZEICHEN

Finanzielle und ehrenamtliche Unterstützung für wichtige Projekte



Andenhochland von Peru

Bessere Gesundheit für Quechua-Familien

Die Organisation ADECAP setzt sich im Hochland von Peru für ländliche Entwicklung und indigene Rechte ein. Der Verband aus mittlerweile 92 bäuerlichen Mitgliedsgemeinden führt seit 1985 Projekte durch und evaluiert sie. Dabei unterstützt das Welthaus Bielefeld sowohl mit Eigenmitteln als auch mit erworbenen Fördergeldern des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Derzeit widmet sich ADECAP in einem breit angelegten Projekt der Verbesserung der Gesundheitssituation von Quechua-Familien. So wird die Trinkwasserversorgung der Dörfer verbes-



Familien im Hochland Perus verfügen nun über fließend Trinkwasser.

sert, Latrinen, Abwassersysteme und Waschbecken gebaut. Zur Vermeidung von Atemwegserkrankungen erhalten die Familien energieeffiziente Kochöfen, die gesundheitsschädlichen Rauch durch Schornsteine nach außen transportieren. Zudem werden Schulungen zum Thema Hygiene, ausgewogene Ernährung und Vermeidung und Behandlung von Durchfall- und Atemwegserkrankungen bei Kindern angeboten. Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen von Kleinkindern führt ADECAP in Kooperation mit dem Gesundheitsministerium durch. Dank der Informationen und Schulungen in der Sprache Quechua und kulturell angepasster Materialien erreicht ADECAP die Bevölkerung und mindert als Vermittler das Misstrauen gegenüber staatlichen Stellen.

Die Stiftung Welthaus Bielefeld förderte die seit 2009 erfolgreiche Projektpartnerschaft des Welthaus Bielefeld e.V. mit ADECAP aus dem Erlös der Weihnachtslotterie 2018. Dadurch wurden konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung zahlreicher Quechua-Familien im Andenhochland Perus umgesetzt.

DIE AKTIVITÄTEN



Stiftungsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit und Transparenz

Die Stiftung Welthaus Bielefeld legt Wert auf transparente Information über ihr Wirken. In einer Versammlung erhielten die Stifter*innen im April aktuelle Informationen über die Entwicklungen des Stiftungsvermögens und geplante Projekte. Zudem wurde der Druck einer im Vorjahr erarbeiteten Broschüre zu den Hintergründen, Zielen und Wirkungen von Stiftungen finanziert.

Weitere Informationen zu den Zielen, Finanzleitlinien, Investments, geförderten Projekten und Gremien der Stiftung Welthaus Bielefeld: www.stiftung-welthaus.de



Jahresempfang

Unsere Verantwortung für faire Kleidung

Unter dem Motto »Global denken – lokal handeln« lud die Stiftung 2018 zum fünften Mal Gäste aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zu einem Jahresempfang ein. Inhaltliche Beiträge zu den Themen ihrer Arbeit stehen dabei stets im Mittelpunkt.

»(Un)tragbar!? Unsere Verantwortung für faire Kleidung« – unter diesem Titel standen diesmal die Produktionsbedingungen in der Textilwirtschaft und ihre Hintergründe im Fokus. Ein kurzer Input führte das Publikum ins Thema ein, bevor das spannend besetzte Podium mit Nico Kemmler (Seidensticker, Bielefeld), Berndt Hinzmann (INKOTA-Netzwerk e.V.), Johannes Norpoth (Institut für Entwicklung und Frieden, Duisburg) und Reinhard Maas (Maas Naturwaren, Gütersloh) angeregt diskutierte. Im Fokus stand dabei: Welche Regelungen und Strukturen braucht es, damit die Akteur*innen der Textilwirtschaft entlang globaler Textil-Lieferketten faire Arbeitsbedingungen schaffen und strengere Umweltstandards einhalten? Wie wirksam ist das von der Bundesregierung initiierte »Bündnis für nachhaltige Textilien«? Reichen dort vereinbarte freiwillige Schritte aus oder bedarf es verbindlicher transnationaler rechtlicher Regelungen, etwa zur Haftung bei Menschenrechtsverletzungen und bei erlittenen körperlichen Schäden?

Engagiert vertraten die Teilnehmer ihre Positionen und ließen erkennen, welche komplexen Antworten das Thema erfordert – das Publikum profitierte vom intensiven Austausch. Das Fazit: Die globale Verantwortung für menschengerechte Produktions- und Handelsbedingungen liegt sowohl bei der Politik wie bei den Akteur*innen der Textilwirtschaft und den Konsument*innen.

Die Stiftung finanzierte diese intensive Bildungs- und Öffentlichkeitsveranstaltung aus Stiftungserträgen.

Weihnachtslotterie

Wo jedes Los gewinnt

Die Teilnahme an der Bielefelder Weihnachtslotterie inmitten der Fußgängerzone ist für die Stiftung Welthaus Bielefeld schon Tradition. Prominente halfen erneut ehrenamtlich beim Losverkauf mit. Die Lotterie bot Gelegenheit, das in diesem Jahr unterstützte Projekt und damit die Arbeit der Stiftung bekannter zu machen. Da jedes Los gewinnt – vom Trostpreis bis zum Hauptgewinn – ist die Lotterie beliebt und erfolgreich. Der Erlös für die Stiftung Welthaus Bielefeld betrug 4.536,09 Euro. Die Weihnachtslotterie ist eine Kooperation der Stiftung Solidarität und der Stiftung Welthaus Bielefeld unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Pit Clausen.

IHR ZEICHEN, DAS BLEIBT



Finanzbericht zum Vermögen der Stiftung Welthaus Bielefeld

Wie in den vergangenen Jahren verfolgt die Stiftung eine Anlagestrategie einer Diversifizierung auf verschiedene Anlageklassen und Akteure unter Berücksichtigung ihrer Leitlinien zu ethischem Umgang mit Geld und legt in Direktinvestitionen und Fonds an.

Vor dem Hintergrund weltweiter Kursrückgänge an den Finanzmärkten erwies sich das Berichtsjahr 2018 als äußerst schwierig für die Vermögenssicherung der Stiftung. Die Gründe dafür sind vielfältig: Handelskonflikte, unklarer Brexit und politische Unwägbarkeiten gehören dazu. Auch wenn das Vermögen der Stiftung angesichts der globalen Risiken und Turbulenzen vergleichsweise gut aufgestellt ist und risikoreichere Märkte und Branchen weiterhin gemieden werden, war das Jahr 2018 im Unterschied zu früheren Jahren schlechter als vorher: Das Wertpapierdepot musste ein Minus von 6,80 % verzeichnen. Die vier Direktinvestitionen als nicht börsennotierten Anlagen mit zeitlich befristeter Anlagedauer entwickelten sich höchst unterschiedlich. Die Freude über Ausschüttungen nach Plan auf der einen Seite wurde auf der anderen Seite durch die immer noch im Insolvenzverfahren befindliche Abwicklung einer Direktanlage getrübt.

Der Buchwert des Stiftungsvermögens konnte dank dreier kleinerer Zustiftungen von zusammen 5.000 Euro auf gesamt 156.300 Euro gesteigert werden. Über den Finanzbetrag erfreut das positive Signal, dass die Stiftung Welthaus Bielefeld mit ihrer Arbeit weitere Stifter*innen gewinnen konnte.

Für Stiftungszwecke wurde aus den Aktivitäten und Erträgen insgesamt ein Betrag von 6308,92 Euro ausgeschüttet, davon für Förderung der Arbeit des Welthaus Bielefeld e.V. 4.536,09 Euro und für Bildungs- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit als satzungsgemäßem Zweck der Stiftung 1772,83 Euro. Der Aufwand für Fondsbetreuung lag bei 1108,22 Euro, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (unter anderem Mitgliedsbeiträge, Büromittel, Rechtskosten aufgrund Insolvenz einer Direktanlage und Gebühren) bei 2190,50 Euro.

Wie sich die Stiftung entwickelt hat

